

Sichere Bauprozesse im Zimmererhandwerk

Die Zahl der Arbeitsunfälle im Zimmererhandwerk ist im Vergleich zu anderen Gewerken überdurchschnittlich hoch. Es besteht also Handlungsbedarf und alle Zimmerer und im Holzbau Tätigen sind aufgerufen, sich mit dem Thema Arbeitssicherheit noch stärker auseinander zu setzen.

Um die Unternehmen dabei zu unterstützen wurde der Runde Tisch zum Thema „Sichere Bauprozesse im Zimmererhandwerk“ eingerichtet, der sich regelmäßig trifft. Mitglieder sind verschiedene Holzbauunternehmer, Vertreter der BG BAU sowie Vertreter der Verbände des Zimmererhandwerks. Das erklärte Ziel ist insbesondere schwere, schwerste und tödliche Unfälle bei Zimmerern nachhaltig zu reduzieren. Es werden Arbeitsmethoden und -verfahren diskutiert und Lösungen entwickelt, deren Praxistauglichkeit, Akzeptanz und Wirtschaftlichkeit dann auf Musterbaustellen überprüft werden. Alle Beteiligten bringen dabei ihre Erfahrungen mit ein. Schwerpunktmäßig konzentriert man sich auf fünf festgelegte Kernbereiche, für die unterschiedliche Maßnahmen entwickelt und erprobt werden.

Neue leichte Plattformleiter

Die leichten Plattformleitern wurden als sichere Alternative zu Steh- und Anlegeleitern entwickelt, um dem sehr hohen Unfallgeschehen mit Leitern zu begegnen. Diese Leiterart ist sehr vielfältig für unterschiedliche Gewerke einsetzbar. Die leichten Plattformleitern werden ab Juli 2017 in den Katalog der förderwürdigen



Abb. 1:
Die leichte
Plattformleiter
in 6-stufiger
Ausführung

Maßnahmen (Arbeitsschutzprämien) der BG BAU aufgenommen. Betriebe, die in diesem Katalog gelistete Maschinen und Arbeitsmittel einsetzen möchten, können bei der BG BAU einen Zuschuss zu den Anschaffungskosten beantragen.

Weitere Informationen unter www.bgbau.de/praev/arbeitschutzpraemien und in BauPortal 4/2017, Seite 49: „Der neue Leitertyp „leichte Plattformleiter“.“

Vormontage am Boden

Die Vorelementierung von Wandbauteilen ist für viele Zimmerer bereits Arbeitsalltag. Um Montagetätigkeiten an hoch gelegenen Arbeitsplätzen zu minimieren, kann auch in den Bereichen Decke und Dach verstärkt vormontiert werden. Flächige Bauteile bieten weniger Absturzgefahren nach innen als offene Konstruktionen. Bei offenen Balkenlagen stellt jede Balkenkante eine Absturzkante dar. Werden die am Boden vormontierten und bereits beplankten Konstruktionselemente verlegt, reduzieren sich die Absturzkanten auf die Randbereiche. Und mit geschickten Montageabläufen und bereits am Boden montierten Absturzschutzsystemen wird ein sicheres Arbeiten ermöglicht.

Die Vorteile sind eindeutig:

- Minimierung des Aufenthaltes in Bereichen mit Absturzgefahr – Verringerung der Gefährdung,
- die Absturzgefahr nach innen ist durch die flächigen Elemente deutlich reduziert gegenüber dem konventionellen Richten,
- einhergehend mit einer guten innerbetrieblichen Arbeitsorganisation wird ein effizienteres und damit oftmals wirtschaftlicheres Arbeiten bei hohem Qualitätsstandard möglich.

Kleinformatige Schutznetze für Bauzwischenzustände

Sehr oft gibt es im Holzbau kurzzeitig an-dauernde Bauzwischenzustände, in denen eine akute Absturzgefährdung auftritt. Um auch in derartigen Situationen sicher

WIR! ZIMMERN! SICHER

www.bgbau.de/wirzimmersicher  BG BAU

arbeiten zu können, werden Anwendungsmöglichkeiten für kleinformatige Schutznetze untersucht, die schnell und einfach montiert werden können, sowie für Verankerungssysteme.

Dauerhafte und mobile Anschlag-einrichtungen für Holzbauarbeiten

Trotz der baurechtlichen Forderung nach sicher benutzbaren Vorrichtungen für vom Dach aus vorzunehmende Arbeiten (§ 32 Abs. 8 MBO) sind nicht alle Dächer damit ausgestattet. Dauerhafte Anschlag-einrichtungen nach DIN EN 517 Typ B für beispielsweise Instandhaltungs- oder Instandsetzungsarbeiten auf einem Dach sind so eine Vorrichtung.

Alternativ können mobile Anschlag-einrichtungen (Montageanschlageseinrichtungen) Anwendung finden. Diese können schnell und einfach an der tragfähigen Holzkonstruktion verschraubt werden, um temporäre Anschlagpunkte zum Sichern mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz zu schaffen.

Im Rahmen der Initiative werden verschiedene Systeme in der Praxis erprobt, um insbesondere für Bauzustände im Holzbau, bei denen vorher keine oder nur eine unzureichende Sicherung möglich war, ein gesichertes Arbeiten zu ermöglichen. Sowohl temporäre als auch dauerhafte Anschlag-einrichtungen sind vielfältig einsetzbar und können oft bereits bei der Vormontage am Boden angebracht werden.

Spezielle Produkte und Verfahren für Holzbauarbeiten

Auf dem Markt sind viele neue Systeme und innovative Verfahren verfügbar, die auch bei anspruchsvollen Randbedingungen auf Baustellen Lösungen zur Absicherung gegen Absturzgefährdungen bieten. Diese sind im Arbeitsalltag von Zimmerern noch nicht präsent, obwohl damit viele gefährliche Situationen und Unfälle vermieden werden können.

Für Montagearbeiten an hochgelegenen Arbeitsplätzen sind z.B. „Lifeline-Systeme

Besuchen Sie die Online-Infoplattform
www.bgbau.de/wirzimmersicher

- Ausführliche Informationen
- Ausgewählte Medien
- Arbeitshilfen
- Weiterführende Links



**WIR!
ZIMMERN!
SICHER**
Initiative für den Holzbau BG BAU

mit integrierten Schockabsorbern“ in Erprobung. Sie sind schnell und flexibel einsetzbar und ermöglichen ein sicheres Arbeiten bei verschiedensten Montage-situationen.

Wir Zimmern Sicher

Unter dem Motto „Wir Zimmern Sicher“ wird bundesweit kommuniziert, um die validierten Maßnahmen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Erste Ergebnisse wurden bereits öffentlich auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in München im Frühjahr 2017 vorgestellt. Auf einem Stand der Zimmerer-Innung München in Kooperation mit der BG BAU und der BG HM wurde dazu ein eigens konzipierter, begehbarer Dachstuhl aufgestellt.



Abb. 2: Auftakt der Initiative für den Holzbau „Wir zimmern sicher!“ auf der Internationalen Handwerksmesse in München am 8. März 2017 – Im Bild Geschäftsführer und Ehrenamtliche des Bundesverbands Holzbau Deutschland, des Landesinnungsverbandes des Bayerischen Zimmererhandwerks und der Zimmerer-Innung München sowie Mitarbeiter der BG BAU

Jeder Interessierte konnte den Dachstuhl gesichert begehen und z.B. das Prinzip des Lifeline-Systems kennenlernen. Zudem war die leichte Plattformleiter zum Begutachten und Ausprobieren ausgestellt.

www.bgbau.de/wirzimmersicher – die Infoplattform

Die Maßnahmen und alle Informationen zur Initiative werden im Internet auf einer eigens eingerichteten Infoplattform für

alle Unternehmen zugänglich vorgestellt: www.bgbau.de/wirzimmersicher. Die Seite wird sukzessive nach Erkenntnisstand mit Arbeitshilfen und Informationen ergänzt.

Kontakt: wirzimmersicher@bgbau.de und www.bgbau.de/wirzimmersicher

Dipl.-Ing. Hendrikje Rahming
 BG BAU Prävention und
 Sachgebiet Hochbau
 im Fachbereich Bauwesen der DGUV